

Haarige Offensive

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

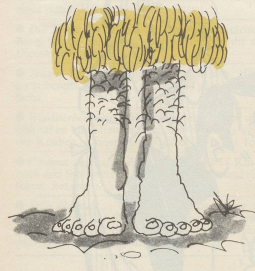
Haarige Offensive

Der Pelzfachhandel geht in die Offensive. Mit verstärkter Informationstätigkeit will er «Vorurteile gegenüber dem Pelzhandel abbauen und der Hetzkampagne gewisser Tierschutzkreise entgegenwirken», indem insbesondere der Öffentlichkeit vermehrt ins Bewusstsein gebracht werden soll, dass der Pelz ein «von der Natur den Menschen gegebenes Bekleidungsstück» sei. Hans Moser pflichtet dem bei und meint, der Mensch müsse nur konsequent genug den Faden weiterspinnen.



1 Wenn der Pelz schon ein dem Menschen von der Natur gegebenes Kleidungsstück sei, ...

2 ... dann müsse wohl auch die Höhle zu betrachten sein als die dem Menschen von der Natur geschenkte Unterkunft. Also zerstören wir konsequenterweise alle unsere grässlichen Stahl- und Betonklötze.



3 Unsere Beine sind die uns von der Natur geschenkten Transportmittel. Ergo schaffen wir unsere umweltverschmutzenden Transportmaschinen ab.

4 Vergessen wir nicht, dass uns die Natur in der Keule die uns angemessene Waffe schenkte, und liquidieren wir also alle die modernen Verrichtungsweifen.



5 Im Feuer haben wir das uns von der Natur gegebene Mittel zum Heizen und Kochen. Verzichteten wir also endlich auf alle neomodischen Mittel, die über das offene Feuer hinausgehen, ...



6 ... und zu guter Letzt: Die Natur schenkte uns mit der Natur auch Unterhaltung, Zerstreuung, Anregung. Beschränken wir uns konsequenterweise darauf und verzichten wir auf Fernsehen, Video, Radio, Stereo ...!

Ernst P. Gerber

Helvetischer Vermögenskuchen

Im Namen Gottes des Allmächtigen! siehe Bundesverfassung besitzt 1 Prozent der Steuerpflichtigen mehr als $\frac{1}{2}$ des gesamten versteuerten Vermögens

Das Eigentum ist gewährleistet Enteignung und Eigentumsbeschränkungen können vorgesehen werden immer laut Bundesverfassung

Die reichsten 3 Prozent besitzen 48,5 Prozent des Vermögens

Der Bund bezweckt die Beförderung der gemeinsamen Wohlfahrt verspricht die Bundesverfassung

Und so haben 35,5 Prozent der Steuerpflichtigen kein Reinvermögen auszuweisen

Aber die Bundesverfassung sagt: Bedürftige werden unterstützt

Im Namen Gottes des Allmächtigen!